

SPECIALS

So 01.01.

12.45

13.00

13.15

So 08.01.

12.00

12.15

12.30

So 15.01.

12.00

12.15

12.30

So 22.01.

12.00

12.15

12.30

So 29.01.

12.00

12.15

12.30

FILMFRÜHSTÜCK

MEINE ZEIT MIT CÉZANNE
EINFACH DAS ENDE DER WELT
MEIN ZIEMLICH KLEINER FREUND

DIE ÜBERGLÜCKLICHEN
JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN
MEIN ZIEMLICH KLEINER FREUND

DIE BLUMEN VON GESTERN
LA LA LAND
EINFACH DAS ENDE DER WELT

PERSONAL SHOPPER
MANCHESTER BY THE SEA
DIE BLUMEN VON GESTERN

JACKIE
PERSONAL SHOPPER
MANCHESTER BY THE SEA

BABYKINO

Ein Treffpunkt für Eltern mit Babys

SULLY
MEINE ZEIT MIT CÉZANNE
FLORENCE FOSTER JENKINS
DIE ÜBERGLÜCKLICHEN

Di 10.01., 11.00

Di 10.01., 11.30

Di 24.01., 11.00

Di 24.01., 11.30

OFFRANG FÜR WILTON

Jänner 17

DIE BLUMEN VON GESTERN



DIE BLUMEN VON GESTERN

ab 13. Jänner

Ein Film von Chris Kraus

„Ein großartig gespielter und bis ins Feinste inszenierter Film über die Institutionalisierung des Holocaust.“
Jury des 29. Tokyo International Film Festival



Drehbuch
Chris Kraus

Kamera
Sonja Rom

Schnitt
Brigitta Tauchner

Musik
Annette Focks

Mit
Lars Eidinger
Adèle Haenel
Jan Josef Liefers
Hannah Herzsprung
Sigrid Marquardt
Rolf Hoppe
Bibiane Zeller
Gerdy Zint
Hans-Jochen Wagner
u. a.

Verleih in Österreich
Filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS

Deutschland/Österreich
2016
120 Minuten, Farbe

Verleih gefördert vom
Media-Programm der
Europäischen Union



„**Alles, was eine gute Komödie braucht: Schnelle Dialoge, originelle Situationskomik, kluger schwarzer Humor und ganz viel Herz.**“ Blickpunkt Film

Totila Blumen (Lars Eidinger) ist Holocaust-Forscher. Als solcher versteht er keinen Spaß. Weder im Allgemeinen noch im Besonderen, wenn seine Kollegen versuchen, aus einem Auschwitz-Kongress ein werbefinanziertes Medien-Event zu machen und somit das Erbe des gerade erst verstorbenen und von Totila hoch verehrten Professors Norkus mit Füßen treten. Als man Totila dann auch noch die sehr junge und sehr nervige französische Studentin Zazie (Adèle Haenel) als Praktikantin vor die Nase setzt, die ihm folgt wie ein Hündchen und mit seinem direkten Vorgesetzten (Jan Josef Liefers) ein Verhältnis hat, ist der stets ernst und überlegt dreinblickende Mann am Ende. Doch Jammern hilft nicht – erst recht nicht bei seiner gestressten Frau (Hannah Herzsprung), die ihn auffordert, weniger zu hadern und sich mit dem zu arrangieren, was das Leben gerade anbietet. Und so macht Totila weiter seine Arbeit, unterstützt von der überdrehten, exzentrischen Zazie. Die jedoch scheint ihre ganz eigene Agenda zu haben – eine Agenda, die eng mit Totilas Herkunft und seinem wohlgehüteten Familiengeheimnis verknüpft ist.

„**Humor kann sehr gesundheitsfördernd sein, auch für den Geist – und das gilt umso mehr für diesen Film, der sehr viel Spaß macht, wunderbar kurzweilig ist und trotzdem von Minute zu Minute ernsthafter wird. Kurz und gut: Unterhaltung vom Feinsten auf hohem Niveau!**“
Programmkino.de

„Von der ersten Minute an setzt Chris Kraus in seinem neuen Film den Ton: Schnelle Dialoge, beißender Humor, auf Krawall gebürstete Protagonisten. Das ist der Stoff, aus dem richtig gute Komödien sind. Dennoch gelingt dem Regisseur und Autor Kraus das Kunststück, das Publikum auch tief zu berühren. Denn unter der Oberfläche der vor Witz sprühenden Dialoge und der teilweise sehr obskuren Situationskomik schaffen Kraus und sein hervorragendes Ensemble, das bis in die Nebenfiguren mit Glanzleistungen aufwartet, Figuren voller Tiefe und Tragik. Mit DIE BLUMEN VON GESTERN ist Chris Kraus ein meisterlicher Film gelungen, der stilsicher zwischen Komik und Tragik balanciert. Aberwitzig, anspruchsvoll, genial.“ (FBW)
„Ein Paukenschlag! Die Figur des Toto Blumen ist grandios, ein Geschenk für den Ausnahmeschauspieler Lars Eidinger. Die Dialoge sind messerscharf, immer wieder scheint Lorient begeistert von seiner Wolke zu winken, und die Wendungen des Films sind spannend. Es gibt viele Situationen, in denen man den inneren Gradmesser befragt, ob man lachen darf, während man es längst tut. Ein wunderbarer, ein befreiender Film.“ (Filmclicks)

DIE ÜBERGLÜCKLICHEN

LA PAZZA GIOIA

ab 6. Jänner

Ein Film von Paolo Virzi



Paolo Virzis neuer Film verspricht in jeder Sekunde so viel Lebensfreude, dass man dringend verrückt werden möchte.

Maria Beatrice Morandini Valdirana ist Gräfin und Quasselstrippe, die sich in der Welt der Schönen und Reichen bestens auskennt. Seitdem sie sich in einen Berufsverbrecher verliebt und der italienischen Justiz zahlreiche Gründe gegeben hat, sie unter Arrest zu stellen, ist von ihrer gesellschaftlichen Bedeutung nicht mehr viel übrig. Beatrice muss sich in der rustikalen Villa Biondi psychologischer Behandlung unterziehen. Als die junge Donatella, die außerhalb ihres eigenen Universums kaum anzutreffen ist, dort ebenfalls Patientin wird, nimmt Beatrice die gebrochene Frau unter ihre Fittiche. Beim Arbeitseinsatz büchsen Beatrice und Donatella aus. Dicht gefolgt von einem Dutzend Psychologen jagen sie durch die Toskana und freunden sich bald an. Zwischen bipolaren Glücksschüben, manischer Zielstrebigkeit und zwanghafter Furchtlosigkeit verstehen sie einander besser, als sonst jemand es könnte. Nichts weniger als das Glück wollen sie suchen bei ihrem Ausflug in dieses Freiluft-Irrenhaus, das man viel zu oft mit der Realität verwechselt.

Drehbuch
Francesca Archibugi
Paolo Virzi

Kamera
Vladan Radovic

Schnitt
Cecilia Zanuso

Musik
Carlo Virzi

Mit
Valeria Bruni Tedeschi
Micaela Ramazzotti
Valentina Carnelutti
Tommaso Ragno
Bob Messini
Sergio Albelli
Anna Galiena
Marisa Borini
Marco Messeri
Bobo Rondelli
u. a.

Verleih in Österreich
Filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS
Italien/Frankreich 2016
116 Minuten, Farbe
OmU

Verleih gefördert vom
Media-Programm der
Europäischen Union



LA LA LAND

ab 13. Jänner

Ein Film von Damien Chazelle



„Mit Emma Stone und Ryan Gosling hat Damien Chazelle ein Traumpaar gefunden, das seine Vision lebhaft und emotional überzeugend zu verkörpern vermag. Man merkt dem Film an, mit wieviel Freude und Inbrunst er diese Liebes- und Lebensgeschichte erzählt und sich dabei quer durch die Musical-Historie zitiert.“ Programm kino.de

Schauspielerinnen Mia und Jazzmusiker Sebastian suchen das große Glück in Los Angeles, müssen sich aber mit Nebenjobs über Wasser halten. Die beiden verlieben sich ineinander und schmieden gemeinsam Pläne für die Zukunft. Mit seinem zweiten Film gelingt Damien Chazelle („Whiplash“) eine umwerfende Liebeserklärung an das Leben, an Los Angeles und an die große Zeit Hollywoods. LA LA LAND ist eine Neuerfindung des Musicals, und Ryan Gosling und Emma Stone berühren mit ihren Songs und mitreißenden Tanznummern.

„Chazelle zieht das Publikum von den ersten Sekunden an in eine opulent illustrierte Liebesgeschichte, die immer auch ihren erwachsenen Realismus behält: mitreißend und berührend.“ (Viennale)

„Damien Chazelle gelang die Wiedergeburt des Musikfilms, die selbst Musical-Skeptiker überzeugen kann.“ (kino-zeit.de)

Drehbuch
Damien Chazelle

Kamera
Linus Sandgren

Schnitt
Tom Cross

Musik
Justin Hurwitz

Mit
Ryan Gosling
Emma Stone
J. K. Simmons
Callie Hernandez
John Legend
Claudine Claudio
Jason Fuchs
u. a.

Verleih in Österreich
Constantin

USA 2016
126 Minuten, Farbe
OmU

PERSONAL SHOPPER

„Ein Schuss purer Hitchcock'scher Brillanz.“
The Guardian

ab 27. Jänner

Ein Film von Olivier Assayas



Drehbuch
Olivier Assayas

Kamera
Yorick Le Saux

Schnitt
Marion Monnier

Musik
Hildegard Von Bingen
Marlene Dietrich
Anna von Hausswloff

Mit
Kristen Stewart
Sigrid Bouaziz
Lars Eidinger
Anders Danielsen Lie
Ty Olwin
Hammou Graïa
Nora von Waldstätten
Benjamin Biolay
u. a.

Verleih in Österreich
Filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS

Frankreich 2016
105 Minuten, Farbe
OmU

Verleih gefördert vom
Media-Programm der
Europäischen Union



„Olivier Assayas' neuer Film fordert, betört und unterläuft jegliche Erwartungen. Ein cineastischer Coup.“
Filmfest Zürich

Die Amerikanerin Maureen (Kristen Stewart) hasst ihren Job. Sie arbeitet in Paris als persönliche Einkäuferin für einen Star (Nora von Waldstätten). Eigentlich begreift sie sich nämlich als Medium, das mit Toten in Kontakt treten kann. So wartet sie auf ein Zeichen ihres Zwillingsbruders Lewis, zu dem sie ein inniges Verhältnis hatte und der an einer seltenen Herzkrankheit verstarb. Da erhält sie eines Tages seltsame Nachrichten von einem Unbekannten. Der eifrig SMS-Schreiber scheint Maureen nicht nur bestens zu kennen, er muss auch in ihrer Nähe sein und sie ständig beobachten. Ist es ihr Bruder, der aus dem Jenseits Kontakt zu ihr aufnimmt, oder der Geliebte ihrer Chefin (Lars Eidinger), der es auf sie abgesehen hat? Kristen Stewart brilliert in der Rolle der jungen Amerikanerin, die inmitten der oberflächlichen Flüchtigkeiten der modernen Welt auf der Suche nach Spiritualität und Wahrheit ist. Mit Lars Eidinger und Nora von Waldstätten bis in die Nebenrollen brillant besetzt, ist PERSONAL SHOPPER ein komplexer Genre-Mix und verbindet raffiniert Aspekte des Gruselfilms, der Fashion-Satire und des Psychothrillers.

„Olivier Assayas unterläuft mit diesem extravaganen Fashionwelt-Geisterfilm einmal mehr alle Erwartungen und taucht zugleich tief in seine Lieblingsthemen als Autorenfilmer ein, während Kristen Stewart in einer anspruchsvollen Rolle eine erneut mehr als überzeugende Leistung zeigt.“
filmstarts.de

Olivier Assayas wurde bei den Filmfestspielen Cannes 2016 mit dem Preis für die beste Regie ausgezeichnet. „PERSONAL SHOPPER ist ein verspielter Film und – wie oft bei Assayas – auch ein Spiel mit dem Genrekino. Olivier Assayas ist ein kreativer Eklektiker, ein Sammler und Bastler des Kinos mit einem guten Gespür für das Mysteriöse und das Undurchsichtige in der Filmgeschichte.“ (Sennhausers Filmblog)

„Geisterfilme haben eine lange Tradition, und PERSONAL SHOPPER tritt mit Bravour und Verve in die Fußstapfen einiger der besten Beispiele dieses Genres. Assayas versteht seine Geschichte mit persönlichen Anklängen, was die Obsessionen, die seine Heldin umtreiben, sehr nachvollziehbar macht. Maureen changiert zwischen der oberflächlichen Welt ihrer Arbeitgeberin und der dunklen und rätselhaften Umgebung, in der sie ihren verstorbenen Bruder ausmacht. Einerseits befolgen Assayas und Kristen Stewart die Genre-Konventionen, andererseits spielen sie gekonnt mit ihnen und kreieren so einen fast altmodischen Film-Spaß.“ (Toronto International Film Festival)

MANCHESTER BY THE SEA

ab 19. Jänner

Ein Film von Kenneth Lonergan



Drehbuch
Kenneth Lonergan

Kamera
Jody Lee Lipes

Schnitt
Jennifer Lamé

Musik
Lesley Barber

Mit
Casey Affleck
Michelle Williams
Kyle Chandler
Lucas Hedges
Ben O'Brien
Gretchen Mol
u. a.

Verleih in Österreich
Universal

USA 2016
137 Minuten, Farbe
OmU

„Kenneth Lonergans bewegendes Drama um zwei leidgeprüfte Männer eröffnete die Viennale 2016.“ Der Standard

Nach dem plötzlichen Tod seines Bruders Joe kehrt der Handwerker Lee Chandler in seine Heimatstadt Manchester an der amerikanischen Ostküste zurück. Dort soll Lee sich um seinen 16-jährigen Neffen kümmern – eine schwierige Aufgabe für den kinderlosen Einzelgänger. In Manchester trifft er auch seine Ex-Frau Randi, und Lee beginnt sich zu fragen, was es braucht, um mit der Vergangenheit ins Reine zu kommen und eine bessere Zukunft zu beginnen.

„Der Verzicht auf Pathos und auf flache Emotionen macht MANCHESTER BY THE SEA so reich und befriedigend. Nicht weil Kenneth Lonergan Dinge auf den Punkt bringt, sondern weil er durch genaue Beobachtung eine Landschaft menschlicher Emotionen entstehen lässt, die in ihrer Vielfalt und Komplexität zumindest in der momentanen amerikanischen Kinolandschaft fast einzigartig ist.“ (Programmokino.de)

„Ein ganz großes Kinoglück.“ (filmstarts.de)

„Mit seinem klugen Drehbuch und dem hingebungsvollen Cast ist MANCHESTER BY THE SEA ein exceptionelles Werk, authentisch und feinfühlig umgesetzt.“ (kino-zeit.de)

JACKIE

ab 27. Jänner

Ein Film von Pablo Larraín



Drehbuch
Noah Oppenheim

Kamera
Stéphane Fontaine

Schnitt
Sebastián Sepúlveda

Musik
Mica Levy

Mit
Natalie Portman
Peter Sarsgaard
Greta Gerwig
Billy Crudup
John Hurt
Richard E. Grant
Caspar Phillipson
Beth Grant
John Carroll Lynch
Max Casella
u. a.

Verleih in Österreich
Constantin

USA 2016
99 Minuten, Farbe
OmU

„Ein absolut ungewöhnliches und gerade deshalb unbedingt sehenswertes Politdrama mit einer alles überstrahlenden Natalie Portman.“ filmstarts.de

JACKIE ist das facettenreiche Porträt einer Ikone der 1960er Jahre. Jacqueline Kennedy war ebenso berühmt wie mysteriös, eine Frau, die als Inkarnation von Stil und Chic in die Geschichte einging. Regisseur Pablo Larraín nähert sich dieser Kultfigur aus unterschiedlichen Perspektiven. Raffiniert verwebt er Vergangenheit und Gegenwart zu einem faszinierenden Gesamtkunstwerk, das nie behauptet, sämtliche Geheimnisse lüften zu können.

„Im Zentrum des Films: die einsamste Frau der Welt. Jackie allein in der Nacht, wie sie sich die blutigen Nylons von den Füßen zieht. Jackie mit ihrer Assistentin Nancy. Jackie, wie sie das Staatsbegräbnis in Washington organisiert und den Auszug aus dem Weißen Haus, ihren letzten Amtssakt. Eine schmale, unbeirrbar Person, eine vom Schmerz zerrissene Frau, die nicht aus der Rolle fällt. Natalie Portman ist Jacqueline Kennedy. Eine Königin, eine Ikone, eine Erscheinung – und JACKIE der späte Höhepunkt des Filmfestivals Venedig 2016.“ (Der Tagesspiegel)

Info Filmladen

Nummer 689, Dezember 2016.

P. b. b.

Abs. FILMLADEN Verein,
Mariahilfer Straße 58/7, 1070 Wien,
GZ 02Z031228 M.

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber: filmladen, Verein
zur angewandten Medienforschung und Medienförderung,
Mariahilfer Straße 58/7, 1070 Wien, Tel. 523 43 62-0.

Redaktion: Michael Roth. Grafisches Konzept: alessandridesign
Satz: Laudenbach, 1070 Wien.

Druck: REMAprint, 1160 Wien. DVR 0640085

Offenlegung gem. Mediengesetz § 25 (2): Verbreitung an-
spruchsvoller Filme für Kino und nichtgewerbliche Spielstellen-
arbeit, Herausgabe von Publikationen und Materialien zur
Medienarbeit, Durchführung und Unterstützung filmkultureller
Veranstaltungen.

nach § 25 (4): Verbreitung von Informationen im Bereich praxis-
bezogener Medienarbeit, speziell des Films.

www.votivkino.at

1090 Wien, Währinger Straße 12
T 317 35 71

www.defrance.at

1010 Wien, Schottenring 5
T 317 52 36

DIE NACHT DER PROGRAMMKINOS PREMIEREN UND SONDERVERANSTALTUNGEN

20. Jänner

Eintritt frei!



Foto: Marie Ritsch

Bereits zum siebenten Mal findet am 20. Jänner 2017 die Nacht der Programmkinos statt. Diese Veranstaltung ist eine Einladung an all jene, die das Arthauskino noch nicht ganz für sich entdeckt haben, und zugleich ein kleines Dankeschön an die vielen StammesbesucherInnen, die gerne und regelmäßig in die Programmkinos gehen. Eine Entdeckungsreise in die Welt der Programmkinos, ein Fest der Sinne und des Intellekts – und das bei freiem Eintritt.

VORSCHAU

ab 17. Februar

WILDE MAUS

Ein Film von Josef Hader



Mit
Josef Hader
Pia Hierzegger
Georg Friedrich

Österreich 2016
102 Minuten, Farbe

Als Georg (Josef Hader) seinen Job als Musikkritiker bei einer Wiener Zeitung verliert, verheimlicht er das seiner jüngeren Frau Johanna (Pia Hierzegger), die unbedingt ein Kind von ihm will. Die freie Zeit verbringt er im Prater und trifft dort seinen ehemaligen Mitschüler Erich (Georg Friedrich), der ebenfalls arbeitslos ist. Er beginnt mit ihm eine alte Achterbahn zu renovieren, gleichzeitig startet er einen Rachefeldzug gegen seinen ehemaligen Chef. Innerhalb weniger Tage gerät sein Leben vollkommen aus den Fugen.